Keine Geldsorgen mehr dank Quiz-Glück?

Kolping-Theater spielt Komödie „Wer wird Millionär“

Diese Quizsendung kennt jeder. Aber wer mal erfahren wollte, wie es den Kandidaten zuhause ergeht, war Ende Oktober in der Schwarzwaldschule an der richtigen Adresse. Auf der Bühne war das Wohnzimmer der Familie Berger zu sehen. Vater Stephan (Sebastian Restle) bringt als Maurer das Geld nach Hause, das seiner Gattin Katrin (Isabell Hagner) aber nicht ausreicht für ihre Einkaufswünsche. Dann nervt auch noch Katrins benachbarte Schwester Maria (Anja Spörl) mit ihren ständigen Besuchen, um sich etwas „auszuleihen“. Die daraus resultierenden Streitereien verfolgen Tochter Julia (Celina Welker) und Sohn Tim (Lucas Spörl) mit Sorge.

Ständiger Besucher ist auch Postbote Hans (Bernd Urban), der sich seine Furcht vor dem Hund des Hauses gerne mit einem Schnaps vergüten lässt. Weniger willkommener Besucher ist der Makler Maximilian (Tobias Winter), der Katrin die Nachricht überbringt, dass das Wohnhaus kurz vor dem Verkauf steht. Das vergrößert natürlich die finanziellen Sorgen der Familie.

Da passt es hervorragend, dass Katrin als Kandidatin zu „Wer wird Millionär“ eingeladen wird. Sie schlägt sich auch wacker und kommt bis zum Sendungsende auf 16.000 Euro. Die Freude ist groß, die BNN schicken Reporter Christian (Tobias Höpfinger) vorbei und Katrin geht schon mal eifrig auf Einkaufstour.

Leider verlässt sie aber in der nächsten Spielrunde ihr Glück und sie kommt mit lediglich 500 Euro wieder nach Hause. Die Trauer ist groß und die Geldsorgen noch größer, nachdem Postbote Hans dank der Unachtsamkeit der Nachbarstocher Antonia (Frieda Winter) vom Hund gebissen wird und mit Klage droht.

Es gibt aber trotzdem ein Happy End, da Vater Stephan nur vermeintlich geizig war und Geld für den Kauf des Familienhauses beiseitegelegt hatte. Das Dach über dem Kopf bleibt damit erhalten, der Familienfrieden ist wieder hergestellt und das Leben geht weiter – bescheiden zwar aber mit der Erkenntnis, dass Geld allein nicht glücklich macht.

Die lebensnahe Komödie kam bei den Zuschauern gut an. Sie verfolgten die amüsanten Dialoge und Streitereien mit großem Interesse und dankten den Darstellern mit kräftigem Applaus. Theaterleiterin Christina Winter und ihr Team haben mit dem Stück aus der aktuellen Gegenwartszeit viel Freude bereitet. Die Kolpingsfamilie Forchheim bedankt sich bei allen Theater-Beteiligten für ihr Engagement und den Zuschauern für ihr Kommen.